

Jahresrückblick 2012/13

Berichte aus den Schulpflegereports, der Schulverwaltung und aus den Schulen

SCHULPFLEGE

Ressort Präsidiales, Öffentlichkeit und Schulentwicklung (Leitung Monika Gnepf)

Das Ressort behandelte in 10 Sitzungen die laufenden Geschäfte.

Die jährliche Einschulungsveranstaltung für Kindergarten und 1. Klasse fand im Februar statt.

Infolge Kündigungen von Ina Rizza, Co-Schulleitung Aussenwachen und Benjamin Altorfer, Co-Schulleitung Breite, welche sich beruflich neu orientierten, mussten diese Stellen neu besetzt werden. Mit der Wahl von Andreas Wetter, Aussenwachen, und Astrid Bergmann, Breite, sind die Schulleitungs-Teams nun wieder vollständig und kompetent besetzt.

Mit dem Nein an der Abstimmung vom November 2012 wurde das definitive Ende der Grundstufe eingeläutet. Damit müssen die bisherigen Grundstufenklassen Hadlikon und Ringwil auf das Schuljahr 2014/15 hin, wieder zurückgebaut werden. An der Gemeindeversammlung vom Juni 2013 wurde die Weiterführung der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule durch die Schule Hinwil gutgeheissen. Beschäftigt hat das Ressort zudem die Revision der Schulgemeindeordnung und die damit verbundene Reduktion der Anzahl Schulpflegemitglieder auf 7 Personen. Deren Genehmigung erfolgte an der Urnenabstimmung vom 22. September 2013.

Vor den Sommerferien konnte der Druckauftrag für die neue Elternbroschüre Schuljahr 2013/14 erteilt werden. Laufend wurde im TOP HIWIL aus den Schulen berichtet und selektive Berichte und Informationen als Medienmitteilung an den ZO, Regio, etc.

Das Ressort erarbeitete neue Kommunikationsleitlinien, überarbeitete den Ziel- und Entwicklungsplan 2010/14, legte die Beobachtungsschwerpunkte für die Unterrichtsbesuche fest und führte die Strategische Koordinationssitzung der verschiedenen Arbeitsgruppen.

Die Zukunft der Mehrklassenschulen in den Aussenwachen beschäftigte die Arbeitsgruppe „AG Mehrklassenschule“. In mehreren Elternbriefen, Teamsitzungen und Informationsveranstaltungen konnten die Zwischenergebnisse den betroffenen Eltern, Lehrpersonen und der Bevölkerung mitgeteilt und präsentiert werden. Zusätzliche Besuchstage und ein Informationsabend im Januar 2013 wurden geplant und durchgeführt. Verschiedene Massnahmen sollen ergriffen werden, um Interesse für den Fortbestand der Mehrklassenschulen zu erzielen.

Für die externe Schulbeurteilung im Schuljahr 2013/14, welche neu alle 5 Jahre (vorher alle 4 Jahre) durch die Fachstelle für Schulbeurteilung vorgenommen wird, wurden die Vorbereitungsarbeiten getroffen und die wichtigsten Punkte zusammengefasst. Die externe Schulbeurteilung vermittelt den Schulen eine professionelle Aussensicht, welche der Schule zusammen mit der Selbstbeurteilung als Grundlage für weitere Entwicklungsschritte dienen kann.

Ressort Finanzen (Leitung Anita Isliker)

Sämtliche operative Tätigkeiten werden seit Beginn des Schuljahres 2012/13 durch die Schulverwaltung erledigt.

Mit der Einführung von Sammelbeschaffungen und Kopierschlüsseln wurden kosten-senkende Massnahmen getroffen. Reglemente, so z.B. Merkblatt „Sitzungsgelder und weitere Entschädigungen“, „Schulreisen, Exkursionen, Klassen- und Sportlager, Projekte, Sporttage“ sind überarbeitet worden. Das Ressort bewilligte mehrere Gesuche für die Teilnahme am Projekt Klassenunterricht Musik

Ein wesentlicher Schwerpunkt bildete die Arbeitsgruppe „AG Finanzen – ausgeglichener Voranschlag 2014“. An 8 Sitzungen hat die AG eine Analyse der IST-Kosten pro Konto/Funktion seit 2008 erstellt, nach Gründen für Kostensteigerungen gesucht, vorhandenes Sparpotential eruiert und diejenigen Kosten im Detail analysiert, welche beeinflusst werden können.

Ressort Personal (Leitung Peter Gantenbein)

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 21 Lehrpersonen neu angestellt. 24, davon zum Teil langjährige Lehrpersonen, verliessen die Schule, 3 davon geniessen nun ihre wohlverdiente Pensionierung.

Während den Sommerferien erstellte die Schulverwaltung insgesamt rund 170 neue und geänderte Anstellungsverfügungen für die Neuanstellungen und die verschiedenen Pensenänderungen der Lehrpersonen.

Im Ressort lag das Hauptaugenmerk auf den angepassten Entlastungsinstrumenten für die Lehrpersonen, insbesondere dem Kompensationspool. Zurzeit läuft die Evaluation dieser Entlastungsmassnahmen. Die Resultate werden gegen Ende Jahr ausgewertet sein.

Im Rahmen der Mitarbeiterbeurteilung MAB erfolgten im letzten Schuljahr 33 Beurteilungen der Lehrpersonen.

Ressort Schülerbelange (Leitung Barbara Mettler)

Neben der alljährlichen Begleitung der Zuteilung der neuen SchülerInnen in den Kindergarten/die Grundstufe und in die 1. Klasse sowie dem Übertritt in die Sekundarstufe hat das Ressort die Überarbeitung des Sonderpädagogischen Konzeptes stark beschäftigt. Das Konzept wurde deutlich entschlackt und konnte pünktlich an der letzten Schulpflegesitzung im Juli abgenommen werden. Damit das Konzept zukünftig als praktische Arbeitsanweisung für die einzelnen Schulen und Lehrpersonen genutzt werden kann, werden im kommenden Schuljahr die entsprechenden Reglemente und Abläufe er- bzw. überarbeitet.

Weiter hat sich das Ressort intensiv mit einzelnen SchülerInnen beschäftigt. Verschiedene Disziplinar-massnahmen mussten ergriffen werden. Bestehende Sonderschulungen wurden überprüft, neue wurden eingerichtet. Das Angebot für die Tagesstrukturen und der damit verbundene Transport zum Betreuungsort musste auch laufend durchdacht und angepasst werden.

Ressort Schülerbelange

Bereich Tagesstrukturen (Manu Bossart)

Das Tagesstrukturen-Team startete motiviert ins neue Schuljahr. Die erfahrene Gruppe, bestehend aus 11 Mitarbeiterinnen, freute sich auf bekannte und neue Gesichter. Gestartet werden konnte mit 111 Kindern. Da es zu wenige Anfragen gab, musste leider am Mittagstisch in Hadlikon, ein Mittagsangebot vorübergehend geschlossen werden.

Die Standortbeurteilung durch die Schulraumstrategie der Schule Hinwil hat ergeben, dass durch den Umzug der Nachschulbetreuung in die Meiliwiese, das Angebot und der Standort optimiert werden könnte. Die Planung läuft und wird im Schuljahr 2013/14 umgesetzt.

Im administrativen Bereich hat sich eine Änderung ergeben. Auf Ende Schuljahr 2012/13 hat die Dienstleitung Katharina Pecorelli gekündigt, da sie sich beruflich verändern wollte.

Infolgedessen wurde der Bereich Tagesstrukturen ab August der Dienstleitung Schulverwaltung unterstellt und wird nun administrativ von Sandra Konrad geführt.

Ressort Liegenschaften, Informatik, Infrastruktur (Leitung Andreas Egli)

Hans Bosshard, 35 Jahre Hausmeister der Schulanlage Breite und Peter Gambon, 12 Jahre Hausmeister der Schulanlage Meiliwiese durften den wohlverdienten Ruhestand antreten.

Mit Martin Honegger (Breite) und Patrick Elmer (Meiliwiese), konnten zwei gute Nachfolger angestellt werden. Infolge Kündigung von Astrid Merian wurde die Abteilung Liegenschaften von Ende Mai bis Ende August von der Stellvertreterin, Corina Erb, ad interim geführt.

Aufgrund verschiedener verheerender Vorkommnisse in Schulen verschiedener Ländern, in welchen SchülerInnen Gewalttaten zum Opfer gefallen sind, wurde zur Prävention das Projekt „Amok Evak“ ins Leben gerufen. In der Schulanlage Breite können nun die Angestellten über die Telefonanlage der Schule diverse Alarmer auslösen.

Mit dem Projekt „Schulraumstrategie 2014-2024“ wurden die vorhandenen Schulräume sowie die Nutzungsflächen erfasst und damit der zukünftige Platzbedarf der Schule erhoben. Mängel wurden bei Klassenzimmern sowie Turnhallen festgestellt. Diese sollen mit der Schulraumstrategie priorisiert und gezielt angegangen werden.

Mit dem Ziel, das Belegungsmanagement zu optimieren, wurde die Reservationssoftware „GARAIO ROOMS“ angeschafft. Die Programm-Implementierung ist abgeschlossen, bei der alltäglichen Nutzung sind aus heutiger Sicht noch Hürden vorhanden, welche es zu überwinden gilt.

Ressort Liegenschaften, Informatik, Infrastruktur

Bereich Informatik (Niklaus Maurhofer)

In der AG Informatik wurde das Informatik-Konzept erarbeitet. Die Musterlösung für das ICT-Konzept hat das Volksschulamt im Dezember 2012 vorgestellt. Aus diesem Grund wurde das ICT-Konzept der Schule Hinwil nach dieser Vorlage umgeschrieben. Das Konzept gelangt nun an der Schulpflege-Sitzung vom Dezember 2013 zur Abnahme.

SCHULVERWALTUNG

Schulverwaltung (Leitung Yvonne Vogel)

Ab neuer Legislatur, 2014-2018, und der damit verbundenen Reduktion der Schulpflegermitglieder, sollen weitere, bisher von der Schulpflege erledigte operative Arbeiten, an die Schulverwaltung delegiert werden. An der diesjährigen Schulverwaltungsklausur befassten wir uns deshalb mit einer sinnvollen und teilweise neuen Aufgabenzuteilung an die einzelnen Mitarbeiterinnen. Es wird sich zeigen, ob wir mit den vorhandenen Ressourcen die Bedürfnisse abdecken können. Per 9. Dezember 2013 kann die vakante Stelle in der Schulverwaltung, bedingt durch einen unvorhergesehenen Austritt, mit einer erfahrenen Schulverwaltungsmitarbeiterin neu besetzt werden.

Unser Schulverwaltungssystem iCampus soll die spezifischen Bedürfnisse von Verwaltung, Schulleitungen und Lehrpersonen abdecken. Unser Ziel ist und bleibt, die Zugriffsrechte so einzurichten, dass damit optimaler Nutzen erreicht werden kann. Im ersten Halbjahr 2014 ist eine Schnittstelle zum Datensystem der Einwohnerdienste geplant, welche eine elektronische Übermittlung aller für uns wichtigen Daten ermöglicht. Die notwendigen Schritte werden aufgegleist.

Auch die Vernetzung mit dem Finanzbereich der Politischen Gemeinde konnte ausgebaut werden. Neu haben wir die Möglichkeit, einen Teil der für uns erledigten Buchhaltung, mittels Direktzugriff einzusehen. Weitere Ideen werden geprüft.

Die bisherigen beiden Diensteinheiten Tagesstrukturen und Erwachsenenbildung wurden aufgehoben und personell in die Schulverwaltung integriert.

SCHULEN

Schule Aussenwachen (Schulleitung Mark Plüss und Andreas Wetter)

Die Schule Aussenwachen führte im Schuljahr 2012/13 folgende Projekte durch:

Kollegiales Unterrichtscoaching CFC – Jede Lehrperson hat pro Semester mindestens einmal als Coach gewirkt, die Aussensicht auf die eigene Klasse war wertvoll

Im Rahmen von *Lernzirkeln* – bearbeiteten die Lehrpersonen verschiedene pädagogische Themen. Die Zusammensetzung wurde frei gewählt, die Thematik erfolgte nach Interesse der Teilnehmenden (Eingangsstufe Aussenwachen / Kriterienorientiertes Schreiben / Mehrjahresplan Handarbeit / Psychomotorik / Mehrjahresplan R&K / Hausaufgaben).

Die einzelnen Unterrichtsteams wählten folgende Projektarbeiten aus:

Hadlikon: *neue Autorität* – Verbesserung der Zusammenarbeit LP und Eltern;

Kompetenzpass – LP verschaffen sich Einblick in den Kompetenzpass;

Klassenrat – Ziel ist, dass dieser regelmässig in jeder Klasse stattfindet, Kinder sollen sich als Teil der Gemeinschaft spüren

Wernetshausen: *Arbeitstechniken* – Übersicht erstellen, welche Arbeitstechnik auf welcher Stufe eingeführt wird; *Unterrichtsplanung* – Vielfalt von Methoden wird einbezogen und angewendet

Mehrklassenschulen: *Kompetenzpass* – Anwendung für Kinder mit besonderen

Bedürfnissen; *Zaungäste* – Einzelne Lehrpersonen besuchten andere Schulen, haben neue

Impulse erhalten; *MINTALP-Projekt* (Lehr- und Lernressourcen für altersdurchmisches Lernen an Kleinschulen im ländlichen & alpinen Raum) einzelne Klassen beteiligen sich an diesem Projekt um wertvolle Inputs für Mensch/Umwelt-Unterricht zu gewinnen.

Die Schule Aussenwachen ist in allen Bereichen auf Kurs.

Die Ablehnung der Grundstufe stellt die betroffenen Lehrpersonen auf eine harte Probe, weil sie sich mit Herzblut für die Entwicklung der Schuleingangsstufe eingesetzt haben.

Der klare Entscheid der Schulpflege zur Erhaltung der jetzt noch bestehenden Kleinschulen ist ein positives Signal für die Weiterentwicklung.

Schule Meiliwiese (Schulleitung Marcel Majoleth)

Diverse Projekte beschäftigten das Team der Schule Meiliwiese im vergangenen Schuljahr: *Schülerinnen und Schülerbeurteilung* – Ein Kompetenzraster zur Beurteilung von Arbeits-, Sozial- und Selbstkompetenzen der Unter- und Mittelstufe wurde erstellt.

Lernorte/Schulhausdekoration – Themenbezogen wurde das Schulhaus dekoriert, unter Mithilfe der SchülerInnen und eine tolle Lesecke wurde in der Pausenhalle gestaltet.

Pausenplatz und Umgebungsgestaltung – Eine neue Pausenordnung wurde ausgearbeitet.

Die *gemeinsame Schulschlussfeier 2012/13* und das *Montags-/Adventssingen* – waren ebenfalls Projekte, welche die Schule feierlich und stimmungsvoll durchführen konnte.

Ein Highlight im vergangenen Schuljahr war der *Mittelstufen-Sporttag*, der erstmals innerhalb der eigenen Schule durchgeführt wurde. Das i-Tüpfelchen waren die aus Ton selbst hergestellten Medaillen für die Siegerinnen und Sieger.

Eltern zu Partner machen – der Elternarbeit wird hohe Verbindlichkeit zugesagt und diese transparent umgesetzt – Eltern- und Schülerbefragung wurde durchgeführt und ausgewertet, gegenseitige Unterrichtshospitationen fanden im Team statt, Ziel ist die Qualitätssicherung. Das QM-Konzept befindet sich noch im Aufbau.

Das Team hat sich zum Thema *Kooperatives Lernen* weitergebildet – es wurde ein schuleigener roter Faden durch alle Stufen erstellt mit dem Fokus auf Lesestrategien fördern / Methodenerweiterung im schüleraktivierenden Unterricht sowie regelmässiger Erfahrungsaustausch in allen Unterrichtsteams.

Der Teamentwicklung hat die Schule während dem Schuljahr viel Augenmerk geschenkt. Es wurden verschiedene Aktivitäten gemeinsam unternommen, und damit das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt.

Schule Oberdorf (Schulleitung Michael Sterren)

Das Team der Schule Oberdorf widmete sich im Schuljahr 2012/13 folgenden Projekten:

Erarbeitung eines einheitlichen Beurteilungskonzeptes - Der Fokus wird auf die vorhandenen Kompetenzen und die Stärken der SchülerInnen gerichtet.

Kindergarten Gstalden etabliert sich als „Purzelbaum-Kindergarten“ - Die Zusammenarbeit mit den Eltern im Bereich gesunder Ernährung und regelmässiger Bewegung im Alltag wurde verstärkt.

Laufende Projekte, wie Peacemaker, Rat der SchülerInnen, Morgenkreis, Klassenrat etc. wurden wie bereits im vergangenen Schuljahr fortgeführt.

Passend zur Jahreszeit wurden schulische Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt wie Schulstart- und Schulabschluss-Rituale, gemeinsam und auf Stufenebene, Felsenhof-parcours, Projektwochen, Weihnachtsmusical, Weihnachtssingen, Ostereiertütschen, Sportveranstaltungen, Lehrausflüge etc.

Das Team hat sich zu folgenden Themen weitergebildet:

Forschendes Lernen: Neue Unterrichtsformen, welche den SchülerInnen eigenaktives Lernen ermöglicht.

Ressourcen-SCHILF: Im Team vorhandenes Fachwissen wird ausgetauscht und weitergegeben.

Für den neuen Schulleiter Michael Sterren war es ein sehr interessantes, lehrreiches erstes Jahr an der Schule Oberdorf. Er erlebte ein engagiertes, initiatives und sehr aufgeschlossenes Team. Das Einarbeiten in ein neues Schulsystem auf Ebene Kanton und auf Gemeindeebene zeigt ihm die Systemunterschiede und damit verbunden neue Perspektiven und Möglichkeiten.

Schule Breite (Schulleitung Christoph Messmer und Astrid Bergmann)

Die Sekundarstufe setzte sich im vergangenen Schuljahr mit folgenden Projekten auseinander:

Berufspraktikum Hausdienst: Sanierung und teilweise Neubau diverser Bauten auf dem Schulhausareal – mit ausgewählten SchülerInnen führte der Hausdienst diese Arbeiten durch, von der Planung bis zur Umsetzung. Die SchülerInnen konnten dabei viele praktische Erfahrungen sammeln.

Berufspraktikum iwork: SchülerInnen verrichten einfache Arbeiten in verschiedenen Betrieben - Den SchülerInnen soll bewusst werden, was in der Arbeitswelt verlangt wird und welche Defizite allenfalls bis Ende Schuljahr zusammen mit dem Lerncoach der Sekundarstufe noch aufgearbeitet werden müssen.

Sonderpädagogische Abläufe – Mit der geänderten Geschäftsordnung der Schule Hinwil ergaben sich neue Prozesse, Reglemente und Abläufe in der Sonderpädagogik. Diese konnten einfacher und klarer dargestellt und der Lehrerschaft kommuniziert werden.

Unterrichtsformen anpassen - bei der Gestaltung des Unterrichts wurden Modelle entwickelt, welche die B-Lehrpersonen zukünftig entlasten sollten.

Förderzentrum – Der Konzeptentwurf wurde erarbeitet. Lernende mit besonderen Bedürfnissen, welche durch die Lehrperson im Regelunterricht nicht optimal gefördert werden können, besuchen nach Möglichkeit im entsprechenden Fach das Förderzentrum im speziell dafür vorgesehenen Förderraum. Das Förderzentrum ist ein Ort des individuellen Lernens und steht prinzipiell – je nach Kapazität – allen SchülerInnen der Breite zur Verfügung. Zukünftig soll auch Begabten- und Begabungsförderung angeboten werden.

LIFT – Frühzeitige Förderung/Forderung Jugendlicher zum Berufseinstieg. Das Jugendprojekt LIFT ist ein Projekt des Netzwerks für sozial verantwortliche Wirtschaft NSW/RSE in Bern. Zielgruppe sind Jugendliche ab der 1. Sek. mit erschwerter Ausgangslage im Hinblick auf den Berufseinstieg (ungenügende Schulleistungen, Motivationsprobleme, ungenügende Unterstützung aus dem Umfeld).

Einige im *Schulprogramm* vorgesehenen Themen, wie Medienpädagogik, Lernprogramme/ICT, diverse Organisationen, konnten, bedingt durch kurzfristig zusätzlich zu lösende Probleme, nur teilweise durchgeführt werden.

Sinnvolle Konsequenzen bei Regelüberschreitungen wurden geprüft. Viele Massnahmen mussten ergriffen werden, um Timeouts zu verhindern. Ein Paradigmenwechsel erfolgte beim Eintragssystem. Das überarbeitete *Breitejournal* dient den SchülerInnen dazu, ihre Planung sowie die Zusammenarbeit und das Zusammenleben an der Schule zu erleichtern. Um die vielen Abläufe und Regelungen zu bündeln bzw. zu klären, wurde der Breiteleitfaden – ein Nachschlagewerk für die Lehrpersonen – erstellt.

NACHWORT der Schulpräsidentin

Im Namen der Schulpflege bedanke ich mich bei unseren Schulleitern und unserer Schulleiterin, die sich mit überdurchschnittlichem Engagement für das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Weiterentwicklung unserer Schule eingesetzt haben. Ich danke allen Lehrpersonen und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz an unserer Schule. Sie leisten Tag für Tag wichtige Arbeit für unsere Schulkinder und die Gesellschaft.

Mein Dank gilt der Leiterin der Schulverwaltung mit ihren Mitarbeiterinnen und der Leiterin Tagesstrukturen mit ihrem Team für die grosse Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Sie alle tragen ihren Teil zur guten Atmosphäre und zum Erfolg unserer Schule bei.

Gerne nutze ich die Gelegenheit und danke ganz herzlich meinen Kolleginnen und Kollegen der Schulpflege für die gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Hinwil, im Dezember 2013

Monika Gnepf, Präsidentin Schulpflege